

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Ortsrates Sögelnd vom 29.09.2025, öffentlicher Teil

| | |
|-------|----------------------|
| TOP 6 | Einwohnerfragestunde |
|-------|----------------------|

Ein Bürger möchte wissen, warum die Wege nahe den geschlossenen Bahnübergängen nicht instandgesetzt oder asphaltiert werden, obwohl diese nun verstärkt genutzt werden.

Antwort von Cornelis van de Water FB 4, 24.11.2025:
Es sind seitens der DB InfraGo keine Maßnahmen vorgesehen.

Ein Bürger teilt mit, dass sich größere Schlaglöcher/Gruben vor der Brücke am Riester Damm (Richtung Einfahrt Sögelner Bahnhofstraße) befinden, welche aktuell mit Barken gesichert wurden. Es wird gefragt, wann dieser Zustand beseitigt wird?

Antwort von Dirk Grüß FB 4, 20.11.2025:
Herr Grüß hat mit Herrn Herzberg von der Westnetz GmbH gesprochen. Herr Herzberg teilte mit, dass alle Löcher mittlerweile asphaltiert wurden und die Barken entfernt worden sind. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Bildern.



Ein Bürger möchte wissen, wann der Erdhaufen ebenfalls an der Brücke des Riester Damms entfernt wird?

Antwort von Dirk Grüß FB 4, 20.11.2025:
Herr Grüß hat mit Herrn Herzberg von der Westnetz GmbH gesprochen. Herr Herzberg teilte mit, dass der Erdhaufen mittlerweile ebenfalls weggefahren worden ist. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bild.



Ein Bürger erkundigt sich, wann die aktuell mit Bauzäunen gesperrte Spielwiese im Haferkamp wieder freigegeben und fertiggestellt wird?

Antwort von Friedrich Miete FB 4, 18.11.2025:

Die Spielgeräte sind abgängig und werden auf Dauer entfernt. Es wird sich bemüht hier kurzfristig Ersatzgeräte aufzustellen.

Ein Bürger fragt an, wie der überhöhten Geschwindigkeit von Autos in der Sögelner Bahnhofstraße entgegengewirkt werden kann, insbesondere im Hinblick auf die Gefahr für Kinder.

ORM von Bock und Polach schlägt vor, temporäre Bodenschwellen zu installieren, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen.

Antwort von Nicole Hermeling FB 2, 24.11.2025:

An der Sögelner Bahnhofstraße ist bereits eine 30er Zone angeordnet. Da es sich dort nicht um einen Schulweg handelt und dort allgemeiner Verkehr stattfindet, sehen wir zur Zeit keinen Handlungsbedarf.

| | |
|--------|--|
| TOP 12 | Beantwortung von Anfragen und Anregungen |
|--------|--|

Ergänzung zu TOP 10.1 aus dem Protokoll vom 28.04.2025:

OBM Böselager regt an, die komplette Straße zu widmen, um das betreffende Grundstück an die öffentliche Straße anzubinden.

Antwort von Antonius Zilke FB 4, 14.11.2025:

Auf der uns vorliegenden Widmungskarte der „Wittkopstraße“ ist der Endpunkt dieser Straße mit folgendem Hinweis versehen: „vor dem Haus Hölscher“.

Ich habe in dem beigefügten Bild den Endpunkt der Straße gekennzeichnet. Dieser Endpunkt ist tatsächlich vor dem ehemaligem Haus Hölscher, nicht wie zuvor dargestellt, vor dem Grundstück des Hauses.

Dies ergibt sich auch dadurch, wenn man die gesamte Länge der Wittkopstraße nachmisst und mit der Widmungskarte vergleicht. So endet die Widmung nicht an der bisherigen „pink“ gekennzeichneten Stelle, sondern am Ende der Straße.

Intern wurde eine Korrektur der Darstellung in Auftrag gegeben.



| | |
|--------|-------------------------|
| TOP 13 | Anfragen und Anregungen |
|--------|-------------------------|

ORM Strehl weist darauf hin, dass im Haferkamp, zur Seite der Rigole hin, mehrere Poller morsch und beschädigt sind. Es wird angeregt, die Stellen zu prüfen und ggf. die Poller zu ersetzen.

Antwort von David Haslöwer FB 4 Betriebshof, 14.11.2025:
Die defekten Eichenpfähle werden aufgenommen und ersetzt.

| | |
|--------|----------------------|
| TOP 15 | Einwohnerfragestunde |
|--------|----------------------|

Ein Bürger weist darauf hin, dass es im Ortsteil Sögel mehrere Flächen gibt, die im Rahmen des Wegerandstreifenprogramms als Kompensationsmaßnahme der Stadt Bramsche gepflegt werden. Er fragt, wie lange diese Pflegemaßnahme andauern, da seiner Wahrnehmung nach auf einigen Flächen schon längere Zeit keine Pflege mehr erfolgt ist. Am Beispiel des Auewegs merkt er an, dass zwischen den Flächen im Wegerandstreifenprogramm und den angrenzenden, nicht einbezogenen Flächen kein Unterschied in der Vegetation erkennbar ist. Daher stelle er infrage, welchen ökologischen Wert diese Flächen tatsächlich haben, zumal einige offenbar auch von Dritten gemäht wurden.

BGM Pahlmann antwortet, dass die Flächen im Wegerandstreifenprogramm dauerhaft gepflegt werden. Die konkrete Situation wird an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet und beobachtet. Es kann Unterschiede in der Etablierung der Vegetation geben, je nach Standort. Grundsätzlich wurden mit dem Programm jedoch gute Erfahrungen gemacht.

Antwort von Jan Aulfes FB 4, 13.11.2025:

Die Kompensationsflächen des Wegerandstreifenprogramms sind mit vielfältigen Maßnahmen umgesetzt worden. Auf einigen Flächen wurde eine Neueinsaat mit sogenanntem „Regioaatgut“ durchgeführt. Äußerlich sind diese Flächen später kaum von den „normalen“ Wegerändern zu unterscheiden. In der eingesetzten Saatgutmischung sind keine besonders bunt blühenden Arten vorhanden. Vielmehr besteht die Mischung aus mehrjährigen Kräutern und Gräsern, wie sie auch historisch auf den Kulturliesen unserer Region vorkommen. Je nach Standort, setzen sich einige Arten stärker durch als andere. Dies ist eine natürliche Standortanpassung und auch so gewollt. Insgesamt werden je nach Zustand einige Flächen extensiver gepflegt, um diese möglichst naturnah zu belassen. Dies bietet einen enormen Mehrwert beispielsweise für überwinterte Insekten.

Einige Flächen werden z.B. von einem Lohnunternehmen gemäht, da hier das anfallende Mahdgut aufgenommen wird, um die Fläche „magerer“ zu bekommen.

Sämtliche Flächen des Wegerandstreifenprogramms stehen unter ständiger Beobachtung (Monitoring) und die Pflegeintervalle werden je nach Zustand angepasst.

Ein Bürger berichtet von dem Zustand der Beschilderung in Sögel, auf denen die Aufschrift „Stadt Bramsche“ genannt ist, welche an Eichenholzpfählen festgemacht wurden. Einige Schilder seien abgängig.

Antwort von Jan Aulfes FB 4, 14.11.2025:

Es handelt sich um Informationsschilder zum Wegerandstreifenprogramm. Die abgängigen Schilder werden in absehbarer Zeit ersetzt.

Ein Bürger schildert zudem, dass sich auf der rechten Seite der Hohe-Haar-Straße (Richtung des Bahnüberganges) neu gepflanzte Bäume befinden, welche ebenfalls abgängig sind.

Antwort von David Haslöwer FB 4 Betriebshof, 14.11.2025:

Die neu angepflanzten Bäume werden ersetzt, leider sind diese nicht angewachsen.